

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 7

Artikel: Zwiegespräch : echte Kumpel
Autor: Busch, Irene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Echte Kumpel

IRENE BUSCH

Sonntagmorgen. Tilo und Heidi sitzen am Frühstückstisch, der für vier Personen gedeckt ist. Sie bestreichen Toast mit Marmelade und unterhalten sich.

Heidi: «Kim und Chris wollten doch mit uns frühstücken, wo bleiben die denn?»

Tilo: «Die waren gestern zu einer Party. Bestimmt haben sie wieder Wein getrunken und gekifft.»

Heidi: «Irgendwann sag' ich ihnen mal, dass das längst out ist.»

Tilo: «Die tun es trotzdem.»

Heidi (nimmt einen Löffel Marmelade): «Manchmal sind Kim und Chris unmöglich. Kim ist neulich mit freiem Oberkörper in die Küche gerannt, um Saft zu holen und da hat Chris gerufen: Geil!»

Tilo: «Hat er wirklich 'geil' gerufen?»

Heidi: «Ja.»

Tilo: «Und was hat Kim geantwortet?»

Heidi: «Er soll das noch mal sagen, das tört sie an.»

Tilo: «Ganz schön schräg.»

Heidi (nimmt einen Löffel Marmelade): «Kim hat auch schräge Hefte unter ihrem Kopfkissen.»

Tilo: «Hast du die gelesen?»

Heidi: «Ich muss doch wissen, was drinsteht.»

Tilo: «Und ...?»

Heidi: «Sexstories und all so was, was nachts in den Privaten vorkommt.»

Tilo: «Die kommt wohl in die Jahre, wo sie anfängt rumzuspinnen.»

Heidi: «Chris auch. Der guckt nur noch Snooker und nackte Girls.»

Tilo (nimmt einen Löffel Marmelade): «Gucken ist harmlos. (Er horcht): Jetzt sind sie wach. Sie albern und gackern wie die Hühner.»

Heidi: «Soll ich mal reingehen?»

Tilo: «Bloss nicht, dann fragen sie nach der Marmelade, auf die sind sie so scharf wie wir.»

Heidi: «Eigentlich sind sie doch irgendwie coole Eltern.»

Tilo: «Absolute Kumpel. (Er horcht): Jetzt sind sie still.»

Heidi: «Vielleicht machen sie ein Baby ...»

Tilo: «Komm jetzt! Lass uns abschwirren.» Die beiden stehen auf und gehen hinaus. Das Marmeladenglas ist leer.

Nebi interaktiv



Welcher Elterntyp sind Sie?

Ob Sie Kinder haben oder noch nicht, spielt bei diesem Test keine Rolle. Kreuzen Sie ehrlich an und Sie wissen schnell, welcher Typ Sie sind!

Punkte

Kinder machen:

- | | |
|---|---|
| ☐ Es ist schön, es nicht nur aus Lust zu tun, sondern im kirchlichen Einklang für die Zukunft der Menschheit | 1 |
| ☐ Meistens merkt man es erst viel, viel später | 2 |
| ☐ Es ist das letzte Schöne im Vergleich zu dem, was danach mit Kindern kommt | 3 |

Kinder kriegen:

- | | |
|--|---|
| ☐ In Hoffnung sein auf die Gnade der Natur ist viel schöner als auf technisierte Klarheit | 1 |
| ☐ Neun Monate Hoffnung auf etwas Schönes und Bewegendes | 2 |
| ☐ Neun Monate Hoffnung auf ein Leben, das besser ist als das der Eltern | 3 |

Kinder haben:

- | | |
|---|---|
| ☐ Die Erfüllung des Sinns menschlichen Daseins | 1 |
| ☐ Schön sind die Stunden, wenn sie im Kindergarten sind | 2 |
| ☐ Zwei Jahrzehnte lang abhängig, laut und finanziell reduziert leben | 3 |

Kinder erziehen:

- | | |
|--|---|
| ☐ Wie schon bei meinen Eltern: Strenge, Disziplin, Gehorsam | 1 |
| ☐ Grosseltern sind die besseren Eltern und nehmen ihre Enkel liebend gern | 2 |
| ☐ Fernsehen, Cola und McDonalds regeln die Kindheit | 3 |

Dieser Elterntyp sind Sie:

Bis 6 Punkte: Sie züchten kleine Revoluzzer, neue 68er, deren kindliche Zufriedenheit über das Zerstören elterlicher Werte geht: machen Sie eine Statistik des zertrümmerten Spielzeugs, es sind Zeichen der Zukunft.

7 – 9 Punkte: Sie sind hin- und hergerissen zwischen Ihrer persönlichen Welt als Kind und des Daseins als Eltern; machen Sie einen Schnitt und entscheiden Sie sich für das eine oder andere (also rein in den Laufstall oder ran ans Steuer des Autos als Elterntaxi).

10 – 12 Punkte: Sie sind pragmatische, zeitgemässe Eltern: was andere an Ihrer Stelle zur Erziehung beitragen können, suchen und finden Sie. Es stimmt doch, dass erst die Kindergärtnerin, dann die Schule und schliesslich die Uni schuld sind am desolaten Zustand Ihres Hoffnungsträgers?

WOLF BUCHINGER

